

Ihr/e Gesprächspartner/in: Schulenburg, Monika, Metz, Martin

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 5

Federführung: FB 5

Termin f. Stellungnahme: 29.11.2021

erledigt am: 19.11.2021 vB

Anfrage ohne Ausschuss

zur ausschließlich schriftlichen Beantwortung gemäß § 14 Abs. 1 bzw. Abs. 3 Geschäftsordnung des Rates

Datum: 18.11.2021
Drucksachen-Nr.: 21/0537

Pool-Testung in Kitas

mit den Anfragen DS-Nr. 21/0424 und DS-Nr. 21/0497 wurde unsererseits die Pool-Testung in Kitas thematisiert.

Die Verwaltung argumentiert gegen diese Strategie und führt eine vermeintliche Belastung der organisatorischen Abläufe in Kitas und finanzielle Aspekte an.

Leider ist die Lösung, die in Sankt Augustin betreffend die Sars-CoV-2Testung in den Kindertagesstätten, gehandhabt wird, für die GRÜNE Fraktion nicht befriedigend.

Die Verwaltung führt aus, dass eine Pooltestung einen erheblichen Eingriff in den pädagogischen Tagesablauf der Kindertagesstätten bedeuten würde, zumal beinahe alle Träger derzeit mit Personalengpässen zu kämpfen hätten.

Allerdings stellt sich die Zunahme der Inzidenzzahlen und besonders auch im Kleinkindalter, momentan sehr drastisch dar.

Heute erreichte ein Elternbrief des Kreisjugendamtes die Eltern, der dort betreuten Kinder. Dort ist zu lesen, dass Pooltestungen sehr viel zuverlässiger sind als die auch in Sankt Augustin zur Verfügung gestellten Antigentests.

Auszug aus dem Elternbrief des Kreisjugendamtes:
*„Die Umstellung auf die PCR Lolli Tests erfolgt, weil sie eine wesentlich größere Zuverlässigkeit bieten, als die bisher zur Verfügung gestellten Antigenschnelltests. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird. Die PCR-Pool-Tests werden daher zu einer größeren Sicherheit für Ihre Kinder, für Sie und Ihre weiteren Familienangehörigen aber auch für alle Erzieher*innen führen. Gerade bei Kleinkindern, die derzeit noch nicht geimpft werden können, wird der PCR-Lolli-Test das Infektionsgeschehen sichtbarer und besser eindämmbar machen. Entsprechend empfiehlt auch das RKI den Einsatz von PCR-Pool-Tests in Kindertagesstätten.*
Die Handhabung der Lolli-Tests, die Sie vielleicht auch aus der Schule kennen, ist einfach und altersgerecht: Die Kinder lutschen 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer. Die Abstrichtupfer aller Kinder der Gruppe werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (so genannter „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet. Nur wenn der „Pool“ positiv ist, werden unmittelbar am nächsten Tag Einzelproben erhoben und untersucht.“

Wir bitten daher erneut um Beantwortung von Fragen dazu:

1. Ist es zielführend, während in fast allen umliegenden Städten mittlerweile Pool-Testungen in den Kindertagesstätten eingeführt wurden, in Sankt Augustin am bisherigen Verfahren festzuhalten?

2. Können etwaige Mehraufwendungen für dieses Testverfahren im Haushalt gemäß NKF-CIG isoliert werden?

gez. Monika Schulenburg gez. Martin Metz gez. Gabriele Gassen